

N^{o.} 4.



1914.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung vom 3. März 1914.

Inhalt: Vorträge: W. Hammer: Über einige Erzvorkommen im Umkreis der Bündnerschiefer des Oberinntales. — L. Waagen: Karsthydrographische Mitteilungen aus Unterkrain. — Literaturnotizen: Seemann, Wegner.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorträge.

W. Hammer. Über einige Erzvorkommen im Umkreis der Bündnerschiefer des Oberinntales.

Der Vortrag behandelte einige Erzlagerstätten, welche teils in der Randzone der Ötztalergneise gegen die Bündnerschiefer des Oberinntals, teils innerhalb des Bereiches der letzteren selbst liegen; zu ersteren gehört vor allem der Silber- und Bleierzbergbau Tösens, ferner eine große Zahl kleiner Schurfbaue aus vergangener Zeit und aus der Gegenwart im vorderen Kaunertal, Platzertal und der Gegend von Nauders. Die Gneisrandzone ist gleichzeitig von zahlreichen Diabasgängen durchsetzt, mit denen manche der Erzgänge auf das engste vergesellschaftet sind. In geologischer Hinsicht läßt sich aus dem Auftreten beider auf den tektonischen Charakter des Gneisrandes schließen. Die Kupferfahlerzlagerstätte des Rothenstein bei Serfaus und ein paar verwandte kleinere Erzvorkommen liegen in einer Verrucanozone innerhalb des Bündnerschiefergebietes, wie überhaupt der Verrucano in Westtirol vielfach erzführend auftritt. Die Erze dieser Zone sind Gänge in Linsen von Eisendolomit, welche den serizitischen Schiefen etc. des Verrucano eingelagert sind. Rothenstein schließt sich der Art der Lagerstätte nach jenen von Schwaz und Brixlegg an, als westlichste Fortsetzung jenes Lagerstättentypus der nordalpinen Grauwackenformation, welcher hier auch auf lepontinisches Gebiet übergreift.

Eine ausführliche Darstellung des Gegenstandes wird in der Zeitschrift des Ferdinandeums in Innsbruck erscheinen.